

Stimmen aus Deutschland zum Jahrestag der Befreiung 8. Mai 2024:

Schluss mit der Dämonisierung Russlands - Diplomatie statt Waffenlieferungen - Rückkehr zu einer Politik der Entspannung und gleichen Sicherheit

Das fordert eine Initiative aus der Friedensbewegung im Vorfeld des 79. Jahrestages der Befreiung am 8. Mai.



7. Mai 2024 ·

Das fordert eine Initiative aus der Friedensbewegung im Vorfeld des 79. Jahrestages der Befreiung am 8. Mai. Unter der Losung „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“ sendet sie „Stimmen aus Deutschland zum Jahrestag der Befreiung“ nach Russland. Deutschland, so ihre Forderung, dürfe nicht kriegstüchtig werden, „es muss endlich nachhaltig friedensfähig sein.“

Mit dieser Initiative aus der Friedensbewegung sollen gekappte Partnerbeziehungen nach Russland wiederbelebt, der 8. Mai in der Tradition der Rede des Richard von Weizsäckers von 1985 als „Tag der Befreiung“ begangen und die Aufforderung des damaligen Bundespräsidenten eingelöst werden: „Lernen Sie miteinander zu leben, nicht gegeneinander“ betont die Initiative friedenlinks, die in der Erklärung unterstreicht das „Frieden in Europa nur mit Russland

möglich ist.

Ausgegangen ist die Initiative von Frieden-links. Sie besteht aus Aktiven aus der Friedensbewegung. Angesichts der Konfrontationspolitik der NATO und der Bundesregierung unterstützt und entwickelt sie Konzepte und Aktionen für friedenspolitische Positionen mit klassisch linkem Anspruch auf parlamentarischer und außerparlamentarischer Ebene und in neuen Konstellationen.

Dem Aufruf haben sich in den ersten Tagen 750 Menschen aus Ost und West angeschlossen, unter ihnen Künstler wie der Schauspieler Rolf Becker oder die Sängerin Gina Pietsch, die Autorin Gabriele Krone-Schmalz, Politiker wie Oskar Lafontaine und Wissenschaftler wie die Professoren Hajo Funke oder Jörg Arnold, Aktive aus der Friedensbewegung von Stopp Ramstein, NaturwissenschaftlerInnen für den Frieden oder örtlichen Friedensforen, sie kommen aus unterschiedlichen Berufen wie etwa Kreishandwerksmeister Dessau-Röblau, Karl Krökel.

Der Aufruf wird an russische Zeitungen, gesellschaftliche Organisationen, wissenschaftliche Institutionen versandt und am 8.05 bei vielfältigen Veranstaltungen in Deutschland verlesen werden.

Brief in Deutsch und Russisch als PDF

Onlineversion

Unterzeichnen